

# Neue Alsterbrücke

26. Jahrgang • Ausgabe 2  
März/April 2023



## Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V.

Alsterwanderweg in Poppenbüttel: Viel Regen bringt Segen!



Foto: Ute Mielow-Weidmann

Wanderung im Januar: Volksdorfer Rundweg



Spielenachmittag in der Bültenkoppel



# Liebe Mitglieder,



manchmal machen mir die Nachrichten Angst. Da sitzen die Fahrgäste entspannt in einer Regionalbahn von Kiel nach Hamburg, freuen sich auf ihr Zuhause oder auf eine Veranstaltung und werden grundlos, wahllos und brutal niedergestochen. Wieder einmal war der Täter ein Migrant, und zwar einer, der bereits mehrfach straffällig geworden war. Sind wir in den öffentlichen Verkehrsmitteln noch sicher? Was muss geschehen, damit solche Taten vermieden werden? Sind die Dschungel der Verwaltungen so undurchsichtig geworden mit den vielen Gesetzen, Vorschriften, Verordnungen und Handlungsabläufen, dass man die Bürger vor gefährlichen Messerstechern nicht mehr schützen kann? Weiß die linke Hand, was die rechte tut? Sind Richter, Vollzugsbeamte und die mit der Betreuung Beauftragten zu nachsichtig, zu gutgläubig? Warum ist es so schwierig, kriminelle Asylbewerber abzuschieben, und warum dauert es so lange? Es bringt absolut nichts, wenn sich jetzt wieder Ausschüsse bilden zur Aufarbeitung des Vorfalles, wenn viel verhandelt und geschrieben und Zeit in Sitzungen verbracht wird, Zeit, die man besser nutzen kann, um diese Problematik zu lösen!

Es ist doch so einfach: Wer unser Gastrecht missbraucht und kriminell wird, hat in unserem Land nichts zu suchen. Mit Gutmenschentum, psychologischer Betreuung und vielen Streicheleinheiten, mit langen Bearbeitungszeiten und endlos langen Prozessen kommen wir nicht weiter. Solche entsetzlichen Gewaltverbrechen sind ein Schlag ins Gesicht all derjenigen Migranten, die sich in unserem Land wohlfühlen und alles tun, um sich zu integrieren. Solche Vorfälle wie in Brokstedt sind Einzelfälle – natürlich – aber zu viele inzwischen! Wann greift die Exekutive entschlossen durch und wendet unsere Gesetze an, statt sie zu verwässern und eine Straftat wegen eines „Traumas“ des Täters z. B. mit der geringstmöglichen Haftstrafe zu versehen oder zur Bewährung auszusetzen? Den Opfern hilft es nicht mehr. Sie sind tot und lassen trauernde Angehörige zurück. Ob man auch einmal an diese denkt, wenn man jetzt im Nachhinein alle Handlungen in diesem Fall gut redet? Ich musste das einfach einmal loswerden. Dieses Verbrechen hat mich zutiefst erschüttert. Hoffen wir auf den Frühling! Er kommt bestimmt und bald und wird uns viele schöne Veranstaltungen mit unserem Bürgerverein bescheren.

Herzliche Grüße  
Ute Mielow-Weidmann

## Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V.

Carsten-Meyn-Weg 6, 22399 Hamburg

### Eintrittserklärung



Vor- und Zuname: \_\_\_\_\_

Partner/Partnerin (Vor- und Zuname): \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: Person 1: \_\_\_\_\_ Person 2: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Mitgliedsbeitrag	Einzelperson	Euro 25,00	E-Mail-Adresse: _____
pro Jahr	Ehepaar	Euro 40,00	
	Aufnahmegebühr	Euro 5,00	

Bei Eintritt ab 01.07. ist der halbe Jahresbeitrag zu zahlen.

Hamburg, den \_\_\_\_\_

(Unterschrift)

Die Vorschriften und Grundsätze der DS-GVO der EU werden vom Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel e. V. bei der Verarbeitung der personenbezogenen Daten (Art. 4 Nr. 1 und Art. 5) seiner Mitglieder beachtet. Nur der Vorstand (§ 9 Abs. 1 Satzung) hat Zugriff und Einblick auf bzw. in die personenbezogenen Daten; er ist zur Wahrung der Vertraulichkeit und zur Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften verpflichtet. Es wurden ausreichende technische Maßnahmen zur Gewährleistung des Datenschutzes getroffen (Art. 32). Dennoch kann ein umfassender Datenschutz der gesondert einwilligungspflichtigen Veröffentlichung von Geburtstag/-monat mit Vor- und Zunamen in der Vereinszeitschrift „Alsterbrücke“ im weltweit zugänglichen Internet nicht garantiert werden. Jedes Mitglied hat das Recht, den eigenen Datensatz einzusehen und Teile löschen zu lassen. Endet die Mitgliedschaft (§ 4 Abs. 1 Satzung), wird der gesamte personenbezogene Datensatz unverzüglich (§ 121 Abs. 1 Satz 1 BGB) gelöscht oder vernichtet. Die vollständige Erklärung finden Sie im Internet auf unserer Website.

Wir bitten um Überweisung auf unser unten angegebenes Konto.

Ich bin damit einverstanden, dass mein Geburtstag und -monat zusammen mit meinem Namen in der Geburtstagsliste unserer Zeitschrift abgedruckt werden (bitte ankreuzen).

ja

nein

Bankverbindung: \_\_\_\_\_ Hamburger Sparkasse: \_\_\_\_\_ IBAN: DE48 2005 0550 1025 2102 10

## Dauerveranstaltung nur für Mitglieder unseres Bürgervereins

**Nächster Termin:  
Montag, 20. März 2023**



**Kegeln Sie mit uns.**  
Unsere Kegelmanipulation braucht  
Verstärkung.

Bitte melden Sie sich bei  
Werner Lau  
**040 - 601 91 41**

Wir treffen uns alle 4 Wochen.  
Immer montags. 16:00 bis 18:00 Uhr.  
Im Hotel & Restaurant  
**ZUR GLASHÜTTE**  
Segeberger Chaussee 309

## Reise unseres Bürgervereins in die Eifel nach Hürtgenwald

vom 1. Bis 7. Mai 2023:

Zum Zeitpunkt der Drucklegung standen noch drei Doppelzimmer zur Verfügung.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte unserer Zeitschrift „Neue Alsterbrücke“, Ausgabe Januar-Februar 2023. Sie finden die Zeitschrift auch auf unserer Website.

## Wer geht gern spazieren

und kann dabei gleichzeitig einige Zeitschriften an Mitglieder austeilen?

**Wir sind für jede Hilfe dankbar.**

Bitte melden Sie sich bei Herrn Esser,  
Telefon 0176 516 367 39.



**Sonderveranstaltung:**

## **Basteltreff am Mittwoch, 22. März 23 – „Mit Schere und Papier“**



So lautet unser Thema auf dem nächsten Basteltreff, zu dem wir am 22. März 2023 um 15:00 Uhr in die Bültenkoppel einladen.

Mit der leicht zu erlernenden Technik werden die einzeln zugeschnittenen Formen aneinander geklebt. Es entstehen plastische Figuren. Neben Schere und Papier (z. B. farbiges Druckerpapier, Buchseiten, festeres Geschenkpapier...) brauchen wir einen Klebestift (nicht flüssig) und eine Unterlage für den Tisch!

Fragen und Anmeldung bei Christiane Fiedler,  
Telefon 36841321.



## Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

**Karlheinz Stranzenbach, Helga Stranzenbach,  
Ute Graubaum, Michael Swanson,  
Marianne Weichert, Heike Pramann,  
Helga Conrad, Franz Hesselmann,  
Sabine Hesselmann, Martina Czerny,  
Wolfgang Czerny, Werner Kratzmann**



### Senior:innen Sicherheitstag 2023

<b>Sasel:</b> 12.04.2023 o. 03.05.2023	<b>Volksdorf:</b> 24.04.2023 o. 08.05.2023
<b>Langenhorn:</b> 19.04.2023 o. 10.05.2023	<b>Poppenbüttel:</b> 25.04.2023 o. 11.05.2023
<b>Marienthal:</b> 20.04.2023 o. 05.05.2023	<b>Barmbek:</b> 26.04.2023 o. 16.05.2023

**Jetzt kostenlos teilnehmen!**  
Anmeldungen und Fragen unter:  
Tel.: 040 6570042 oder  
E-Mail: [veranstaltung@drk-hamburg-nordost.de](mailto:veranstaltung@drk-hamburg-nordost.de)

Polizei • Bankinstitut • Sanitätshaus • ÖPNV  
Erste Hilfe • Soziale Dienste • DRK Hausnotruf

## P R E M I U M P F L E G E

seit 1993

**Manuela Gorbatschew**

*"Unsere Erfahrung bürgt für Qualität!"*



Dipl. Krankenschwester, Unternehmerin im Gesundheitswesen

**P f l e g e d i e n s t i m A l s t e r t a l**

**Saseler Damm 2  
22395 Hamburg**

**Telefon: 040 / 227 09 55**

## Neue Serie

# “Stadtteilführungen“



In Hamburg gibt es 104 Stadtteile. Hand aufs Herz: wie viele kennen Sie?

Ok, mindestens 2: die Wichtigsten. Sasel und Poppenbüttel. Vielleicht sind Sie aber auch neugierig und wollen wissen, ob andere „Mütter“ auch schöne „Töchter“ haben?

Die Idee war geboren: wir wollen den Sommer nutzen, uns verschiedene Hamburger Stadtteile anzuschauen und uns durch kundige Führer erklären zu lassen.

Wir wollen mit Wilhelmsburg, hier dem neuen aufstrebenden Gebiet „Reiherstieg“ beginnen. Sie kennen vielleicht Teile davon durch die Bundesgartenschau aus dem Jahre 2013?

Wilhelmsburg am 06.04.2023

10 Uhr S-Bahn Poppenbüttel.

Anmeldung: G. Quaas Tel. 692 11 470

Führung ca. 2 Stunden durch Wilhelmsburg

Anschließend bei Interesse Mittagessen

Heimfahrt ca. 16 Uhr oder früher.

Gesamtkosten 150 Euro für die Führung. Also bitte zahlreich erscheinen.

G. Quaas

## Sonderveranstaltung am 11. April 2023

# Führung durch die Sammlung historischer Telefone im SIEMENS-Haus am Berliner Tor



Die ersten Sätze, die Philipp Reis am 26. Oktober 1861 in sein „Telephon“ gesprochen haben soll, lauteten: „Die Sonne ist von Kupfer“ und „Das Pferd frisst keinen Gurkensalat.“ Damit wurde die Kommunikation zwischen Menschen grundlegend revolutioniert. War es noch bis in die 1960er Jahre in Deutschland ein Privileg, einen Einzelanschluss sein Eigen zu nennen, begann mit der Marktreife der mobilen Kommunikation der unaufhaltsame Aufstieg der Telefonkommunikation.

Das Unternehmen SIEMENS war von Anfang an daran wegweisend beteiligt. Einige Mitarbeiter legten in den 1960er Jahren den Grundstein für eine kleine, aber feine Sammlung historischer Telefone, die im eigenen Haus gefertigt wurden. Von einer kleinen Vitrine mit gerade mal 15 Exponaten ist die Ausstellung mittlerweile auf vier

große Vitrinen verteilt und zeigt mit über 90 Telefonen und neun Vermittlungsfernsprechern die Entwicklung des Fernsprechapparates. Das älteste Exponat ist ein Pultwandfernsprecher aus dem Jahre 1899, das neueste ein digitales IP-Telefon von 2002. Auch Kurioses und Seltenes findet sich unter den Exponaten. Eines haben alle Telefone in den Vitrinen gemeinsam: Sie werden nicht mehr hergestellt.

Nach der Schließung des Postmuseums am Stephansplatz und des Telefonmuseums im Hittfelder Bahnhof dürfte die SIEMENS-Sammlung im norddeutschen Raum einmalig sein.

Gerd von Borstel ist gelernter „Fernmeldemonteur“, hat 41 Jahre bei der SIEMENS AG im Bereich Kommunikation gearbeitet und war davon 28 Jahre für die Sammlung zuständig. Kurzweilig weiß er davon so manche Geschichte zu erzählen.

**Bild:**  
Historische Siemens-Telefone in den vier Ausstellungsveritoren (Foto: Gerd von Borstel)

Dauer der Führung: ca. 60 bis 80 Min.

Maximal: 12 Teilnehmer

**Treffpunkt:**

**Eingang S-Bahn Poppenbüttel, Fußgängerbrücke, 9:30 Uhr**

Kostenbeitrag für Führung: 6 €

**Anmeldung bei Christiane Fiedler, Tel.: 36841321**

**Sonderveranstaltung am 11. April 2023**  
**Tagesfahrt zum Spargelessen**  
**am Freitag, 21. April 2023**



**Programm:**

in Sittensen: Rundgang Mühlenteich,  
 entlang der Fischaufzuchtanlage,  
 Besichtigung der Kirche

Mittagessen: Spargelbuffet in Ahlerstedt

Danach: Besuch des Spargelhofs in Deinste  
 Kaffee und Kuchen

Abfahrt: Saseler Markt 08:45 Uhr  
 Poppenbütteler Markt 09:00 Uhr

Kosten: € 70,00 pro Person

Rückfahrt: ca. 17:30 Uhr

Anmeldung: Lieselotte Schulz, Tel. 6066267

E-Mail: l.schulz515@gmail.com

Bezahlung: bis 14.04.23 bar oder  
 Überweisung auf das  
 Konto des Bürgervereins  
 (Nichtmitglieder plus € 5,00)

**Sonderveranstaltung am 11. Mai 2023**  
**Besichtigung des Arboretums**  
**Marienhof in Poppenbüttel**



**Donnerstag, 11. Mai 2023, 10:00 Uhr**

**mit anschließendem Frühstück**  
**(wie im letzten Jahr)**

Bei uns in Poppenbüttel am Alsterlauf befindet sich das Arboretum Marienhof. Mit seinen 2,6 ha wartet hier seit bereits 1880 ein kleiner, normalerweise unzugänglicher Park auf die Entdeckung. Angelegt im Stile eines Englischen Landschaftsgartens, ist das Reizvolle dieser Anlage der Reichtum an verschiedenartigsten exotischen oder meist seltenen, heimischen Baum- und Straucharten. Diese Besichtigung zeigt das Arboretum in seinen bunten Frühlingsfarben. Herr Oberförster Bischoff wartet schon auf uns.

Treffpunkt: Poppenbüttler Markt 10 –  
 vor dem Eingang

Dauer: ca. 2 Stunden,  
 dann anschließendes Frühstück

Kosten: Eintritt 8,00 €, max. 25 Teilnehmer

Anmeldung: Günther Quaas, Tel. 692 11 470,  
 E-Mail: gquaas@gmail.com

**Sonderveranstaltung am Dienstag, 23. Mai 2023**

**Miteinander in die Natur mit dem Forstwirt Jan Muntendorf**



(Foto: Andreas Giesenberg)

Der Hainisch-Iland in Sasel und Bergstedt bietet vielfältige und abwechslungsreiche Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Täler, Hügel, Wiesen, Wälder und Bäche haben dieses kleine aber feine Naturschutzgebiet geprägt.

Jan Muntendorf, Waldexperte der SDW, gibt den Besuchern auf der rund zweistündigen Führung einen Einblick in die Tier- und Pflanzenwelt, erzählt über die Wälder und Bäche, die forstwirtschaftlichen Eingriffe und geplanten Maßnahmen zur Aufwertung des Gebietes. Mit einem Fernglas gibt es vielleicht eine Überraschung zu entdecken.

Der Waldspaziergang mit Herrn Muntendorf beginnt in Bergstedt am Ende der Sackgasse Furtredder. Unser Treffpunkt ist am Busbahnhof Poppenbüttel, Wentzelplatz, Bereich D um 9:30 Uhr. Wir fahren mit dem Bus 174 pünktlich um 9:42 ab.

**Termin: Dienstag, 23. Mai 2023**

**Teilnehmergebühr: 5 €**

**Anmeldungen bitte ab 08. Mai bei Christiane Fiedler: 36841321**

# Veranstaltungskalender März bis Mai 2023

Datum	Uhrzeit	Telefon	Name	Veranstaltung	Treffpunkt
<b>März</b>					
02.03.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Café Pause - am Saselhaus
06.03.	14:30 Mo	6 01 60 62	I. Pflüger	Literaturgruppe	Hosp.z.Heiligen Geist, Grevenau 3
07.03.	15:00 Di	0176-51636739	W. Esser	Klönnachmittag	DRK-Seniorentreff, Am Redder 2 b
08.03.	15:00 Mi	6 06 57 83	E. Prange	Spielenachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
11.03.	10:00 Sa	551 45 89	E. Metzmacher		Wanderung S-Bahn Poppenbüttel
15.03.	16:00 Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Skatnachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
16.03.	10:00 Do	6 93 01 77	D. Held	Kurzwanderung	S-Bahnhof Poppenbüttel
19.03.	15:00 So	6 02 81 25	<b>U. Mielow-Weidmann</b>	<b>Jahreshauptversammlung</b>	<b>Gemeindesaal der Vicelinkirche, Saseler Markt</b>
20.03.	16:00 Mo	6 01 91 41	W. Lau	Kegeln	Zur Glashütte, Segeberger Chaussee 309
22.03.	15:00 Mi	36 84 13 21	Chr. Fiedler	Basteltreff	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
26.03.	17:00 So	6 01 11 68	G. Heiling	Konzert S. Grofmeier	Logenhaus, Moorweidenstraße 36
<b>April</b>					
03.04.	14:30 Mo	6 01 60 62	I. Pflüger	Literaturgruppe	Hosp.z.Heiligen Geist, Grevenau 3
04.04.	15:00 Di	0176-51636739	W. Esser	Klönnachmittag „Kultur im Koffer“ mit Frau Beier (Thema: Astrid Lindgren)	DRK-Seniorentreff, Am Redder 2 b
06.04.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Café Pause - am Saselhaus
06.04.	10:00 Do	69 21 14 70	G. Quaas	Stadtrundgang Wilhelmsburg	S-Bahn Poppenbüttel
11.04.	09:30 Di	36 84 13 21	Chr. Fiedler	Telefonmuseum	S-Bahn Poppenbüttel
12.04.	15:00 Mi	6 06 57 83	E. Prange	Spielenachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
13.04.	10:30 Do	6 02 79 50	M. Mohn-Dühlmeier	große Fahrradtour	Poppenbüttler Schleuse
17.04.	16:00 Mo	6 01 91 41	W. Lau	Kegeln	Zur Glashütte, Segeberger Chaussee 309
19.04.	15:00 Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Skatnachmittag - Preisskat	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
19.04.	15:00 Mi	0151-41433245	T. Krieg	Fotoclub Bürgerverein	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
20.04.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Café Pause - am Saselhaus
20.04.	10:00 Do	6 93 01 77	D. Held	Kurzwanderung	S-Bahnhof Poppenbüttel
21.04.	08:45 Fr	6 06 62 67	<b>L. Schulz</b>	<b>Tagesfahrt Spargelesen</b>	<b>Saseler Markt 08:45, Popp. Markt 09:00 Uhr</b>
25.04.	11:00 Di	6 06 62 67	L. Schulz	Radspazierfahrt (ca. 20 km)	Poppenbüttler Schleuse
<b>Mai</b>					
<b>1. bis 7. Mai: Reise des Bürgervereins nach Hürtgenwald in die Eifel (siehe Ausgabe 1/23)</b>					
08.05.	14:30 Mo	6 01 60 62	I. Pflüger	Literaturgruppe	Hosp.z.Heiligen Geist, Grevenau 3
09.05.	15:00 Di	0176-51636739	W. Esser	Klönnachmittag	DRK-Seniorentreff, Am Redder 2 b
10.05.	15:00 Mi	6 06 57 83	E. Prange	Spielenachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
11.05.	10:00 Do	69 21 14 70	G. Quaas	Führung Arboretum Marienhof mit anschl. Frühstück	Poppenbüttler Markt 10 vor dem Eingang
15.05.	16:00 Mo	6 01 91 41	W. Lau	Kegeln	Zur Glashütte, Segeberger Chaussee 309
17.05.	16:00 Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Skatnachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
17.05.	15:00 Mi	0151-41433245	T. Krieg	Fotoclub Bürgerverein	Außentermin in Sasel nach Absprache
18.05.	10:00 Do	6 93 01 77	D. Held	Kurzwanderung	S-Bahnhof Poppenbüttel
23.05.	09:30 Di	36 84 13 21	Chr. Fiedler	Führung Hainisch-Iland	Busbahnhof Poppenbüttel
25.05.	10:30 Do	6 02 79 50	M. Mohn-Dühlmeier	große Fahrradtour	Poppenbüttler Schleuse
30.05.	11:00 Di	6 06 62 67	L. Schulz	Radspazierfahrt (ca. 20 km)	Poppenbüttler Schleuse

## Regelmäßig findet das Nordic-Walking statt, und zwar:

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag um 10:00 Uhr

Treffpunkt Poppenbüttler Schleuse

Zu unseren Veranstaltungen sind Gäste willkommen.

Teilnahme auf eigene Gefahr.

Der Veranstalter ist der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e. V.



## Geburtstage unserer Mitglieder Januar bis März 2023

### März

04.03. Vera Pfennig  
 04.03. Helga Ehrhardt  
 05.03. Harald Clemens  
 05.03. Torsten Krieg  
 10.03. Hannelore Franke  
 12.03. Ronald Ockelmann  
 14.03. Ulla Voß  
 17.03. Christa Lohse  
 18.03. Bernd Kobs  
 19.03. Ingeborg Schmidt  
 21.03. Heike Schumacher  
 22.03. Dietlind Wöhrmann  
 22.03. Horst Behle  
 25.03. Dietlind  
 Schmidt-Krolzik  
 25.03. Ursula Nedved  
 25.03. Rosemarie Mosel

26.03. Ellen Scheffler  
 27.03. Waltraut Lamprecht  
 28.03. Martha Tychsen

### April

03.04. Margret Mulsow  
 04.04. Elke Labe  
 05.04. Dennis Thering  
 05.04. Helga Grahl  
 06.04. Dietrich Hünerbein  
 06.04. Dorothe Wegeleben  
 08.04. Ewald Toppel  
 09.04. Verena Hertel  
 10.04. Martina Stark  
 11.04. Uta Graubaum  
 11.04. Karin Vagt  
 14.04. Gabriele Maas  
 16.04. Waltraut Arp

17.04. Frank Wegeleben  
 19.04. Marion Riehn  
 19.04. Helgard Schwieger  
 20.04. Edda Minuth  
 20.04. Peter Böttcher  
 22.04. Monika Eggers  
 25.04. Erwin Gense  
 25.04. Waltraud  
 Wriede-Eckhard  
 29.04. Ronald Mulsow  
 29.04. Juanette Bartram  
 30.04. Britta Sander

05.05. Ursel Gense  
 08.05. Werner Lipka  
 10.05. Heidrun Karkoska  
 11.05. Brunhilde Jäger  
 15.05. Marina Lipka  
 15.05. Rangwald Haack  
 15.05. Ursula Boje  
 16.05. Silke Kock  
 16.05. Hennig Arends  
 17.05. Myrtha Menke  
 19.05. Uwe Prange  
 21.05. Rita Eggers  
 22.05. Renate Petersen  
 22.05. Anka Deter  
 25.05. Sigrid Görlich  
 25.05. Helga Neumann  
 25.05. Isolde Hohnwald  
 30.05. Sylvia Kuhlmann

### Mai

01.05. Rita Domtera  
 02.05. Elfie Schröder-Czerny  
 03.05. Peter Krüger  
 03.05. Ursel Iden

## Aus der Region

### Das Poppenbüttler Bauensemble Hamburg Bau `78 ist jetzt ein Denkmal

**Neben den bereits 28 vorhandenen Poppenbüttler Denkmälern wurde nunmehr auch das vor 45 Jahren fertiggestellte Ensemble der Hamburg Bau mit 221 Häusern in die Denkmalschutzliste eingetragen. Hiernit ist gesetzlich die Denkmaleigenschaft festgestellt. Der Schutz umfasst i. d. R. das Denkmal stets als Ganzes und somit auch das Gebäudeinnere. Ein Bauensemble erhält seinen Denkmalcharakter in Verbindung der vorhandenen (Bau-)Objekte durch eine übergreifende Komponente, zusammenhängende Idee, einheitsstiftendes Merkmal oder als Träger einer geschichtlichen Idee.**

Beim Ensemble *Hamburg Bau `78* handelte es sich um ein modellhaftes Einfamilienhaus-Förderprogramm der Stadt Hamburg für 221 Häuser unter dem damaligen Bausenator Rolf Bialas. In seiner Amtszeit setzte der Senator bundesweit die Erstellung des Mietenspiegels durch und installierte zusätzlich einen staatlichen Förderweg für Wohnungseigentum. Die Einwohnerzahlen Hamburgs nahmen in dieser Zeit ab, denn aus Kostengründen suchten viele junge Mittelschichtsfamilien im städtischen Speckgürtel nach einem geeigneten Grundstück. Vorher gab es lediglich den aus der Nachkriegsgeschichte bekannten „ersten“ Förderweg im sog. Sozialen Wohnungsbau. Im Rahmen einer Bauausstellung und mithilfe namhafter Planer- und Architekturbüros warb die Stadt Hamburg für attraktiven und finanzierbaren Eigenheimbau. Als Gestaltungsprämisse galt es über das Spektrum von Einzel-, Stadt-, Reihen-, Ketten- und Gartenhofhäusern innerhalb eines Quartiers einen Überblick des „modernen Bauens in den späten 70ern“ abzubilden. Dies sollte mit einer geringen Grundstücksfläche und geringem Flächenverbrauch gelöst werden. Der Finanzierungsweg fand in Zeiten einer Hochzinsphase um das Jahr 1978 statt. Während in dieser Zeit eine Finanzierung über den freien Geldmarkt zwischen 5,5 – 6 % für eine langfristige Hypothek nötig machte, war das öffentlich finanzierte KfW-Darlehen, Laufzeit 30 - 35 Jahre, mit 3,5 % Zinsen versehen. Als zusätzliche KfW-Förderung erfolgte bei den vorliegenden Voraussetzungen eine Förderung je m<sup>2</sup> und zukünftiger Bewohner/in für 17 Jahre, mit einer damaligen Höchstverdienstgrenze von 32.000 DM (= Aufwendungs-

darlehen). Unter Berücksichtigung des Verbraucherpreisindex, 2-Personen-Haushalt/altes Bundesgebiet, zwischen 1978 – 2022, wären dies heute 42.600 €.

In Hamburg werden jährlich um die 85 Objekte in diese Liste aufgenommen. Nach diesem in den meisten Bundesländern üblichen Verfahren, dem sog. Ipsa-lege-Prinzip, kann eine Überprüfung der festgestellten Denkmaleigenschaft durch eine Normenkontroll- oder Feststellungsklage erfolgen. Mit dieser Feststellung sind nicht alle der betroffenen 221 Eigentümer/innen einverstanden, weshalb hierzu eine Petition an die Hamburgische Bürgerschaft auf den Weg gebracht wurde. Eins teilt sich daher in Zwei: Hier liegt ein klassischer Konflikt zwischen hoheitlichem Handeln und dem von der Zivilgesellschaft eingefordertem Transparenzgebot vor. Wobei umgekehrt nicht selten auf Seiten der Zivilgesellschaft der Reflex „not in my backyard“ anzutreffen ist. „Gegen ein Denkmal habe ich nichts einzuwenden, aber bitte nicht in meiner Nachbarschaft!“ Die Auffassungen über die zumutbaren Folgekosten und das Kunstverständnis der Beteiligten, nicht selten im skeptischen oder ironischen Sinne eines Karl Valentin, „Kunst kommt von können, nicht von wollen, ...“, sind bei der Beurteilung von Denkmaleigenschaften oft sehr gespreizt.

In der Tat stellt sich für die Besitzer/-innen eines Denkmals ab Eintrag in die Denkmalschutzliste ein hoch komplexer Verabredungs- und Regelungskomplex dar. Mit der erfolgten Unterschutzstellung wird das Denkmal, hier das Ensemble, den Sondervorschriften des Gesetzgebers unterworfen. Für den Status-Quo gilt der Bestandsschutz. Für die Durchführung von Maßnahmen, wie Farbgestaltungen, Grundinstandsetzungen für den Erhalt, Investitionen in den nachhaltigen Klimaschutz, Umbauten u. Ä. muss jeweils eine denkmalgerechte Erlaubnis eingeholt werden. All das ist möglicherweise in Ordnung. Nur - erst im Zuge einer Antragstellung kommen die Rechte für die Besitzer/-innen des Denkmals ggü. dem Bau- oder Denkmalschutzamt zum Tragen. Der Korridor für den sehr hohen Ermessensspielraum zur abschließenden Entscheidung liegt ganz überwiegend „beim Amt“ und kann unter gesinnungsethischen Aspekten auch im Grenzbereich von Willkür stattfinden.

Der externe Blick durch Dritte, im Sinne des Vier-Augen-Prinzips, fehlt. Die einzig operable Grenzziehung für die Eigentümer/-innen eines Denkmals „stellen die Grenzen im Gebrauchswert und dem hieraus erzielbaren Ertrag“ aus der Denkmalnutzung dar (vgl. Denkmalschutzamt). Nur zur jeweiligen Detailierung der Grenzen eines Gebrauchswerts gibt es hier wenige Ausführungen. Wie lässt sich der „erzielbare Ertrag“ bei diesem Ensemble finanziell quantifizieren, wo es sich bei seiner Nutzung ausschließlich um genutzte Eigentums- und/oder Miet-Wohnungen handelt. Am Ende aus den Vermieter- oder fiktiven Mieterlösen. In diesen Sachverhalten ist bisher eine Bringe-Schuld der öffentlichen Entscheidungsträger/-innen unerfüllt geblieben.

Der Denkmalschutz ist richtig, wichtig und orientiert sich nicht ausschließlich über die Lufthoheiten von Experten- und Expertinnenwissen, Stammtischen und/oder Internet-sprechblasen. Umso mehr verpflichtet es die beteiligten

hoheitlichen Entscheidungsträger/-innen mit dem Privileg des letzten Wortes sehr sparsam umzugehen und viel früher die ins Auge gefassten Eigentümer/-innen des Denkmals vor Eintrag in die Denkmalschutzliste einzubeziehen. Die oft vorzufindende Ungleichbehandlung bei der Unterschutzstellung privater oder öffentlicher Eigentümer/-innen zerstört das notwendige Vertrauen nachhaltig. Solange das Primat der Offenheit auf Seiten der Hoheitsträger und Denkmalbesitzenden nicht gepflegt wird, kann es keine den Denkmalinteressen zugewandte Erörterungskultur geben. Die Abwägungen öffentlicher und privater Interessen müssen viel deutlicher in den Entscheidungs- und Abstimmungsprozessen geregelt sein. Die Standards, Vorgaben und das Regelwerk innerhalb der Handlungsbereiche sind hierfür vollkommen unzureichend! Desgleichen sollte ein Verbandsklagerecht eingeführt werden.

Harald Clemens

## Sicher und selbstbestimmt im Alltag – Senioren/ Seniorinnen Sicherheitstag 2023 des DRK



Sicher und selbstbestimmt in den eigenen 4 Wänden zu leben ist das Ziel für viele Senioren/Seniorinnen. Ein Großteil von ihnen lebt im Alter allein und ist somit einem erhöhten Sicherheitsrisiko ausgesetzt. Immer häufiger wollen sich ältere Menschen vor möglichen Risiken schützen. Hilfe zur Selbsthilfe ist das Thema auf dem Senioren/Seniorinnen Sicherheitstag des Deutschen Roten Kreuz Hamburg-Nordost e.V., der erstmalig in diesem Jahr veranstaltet wird.

An sechs DRK-Standorten im Hamburger Nordosten werden anhand praktischer Beispiele aus dem Alltag von Senioren/Seniorinnen Möglichkeiten aufgezeigt, sich besser zu schützen. Dabei gehen das DRK, die Polizei, ein Bankinstitut und der HVV mit interessanten Informationen und interaktiven Mitmach-Stationen speziell auf die Alltagssituationen älter werdender Menschen ein. Die Experten/Expertinnen geben in kurzweiligen Vorträgen praxisnahe Tipps zu vielfältigen Themen.

Die Polizei berichtet und sensibilisiert für die verschiedenen Arten des sogenannten Einzeltricks, der momentan wieder vermehrt auftaucht und Menschen um ihr Ersparnis bringt. Außerdem gibt die Polizei konkrete Verhaltenstipps zum Thema Einbruchschutz. Ein Bankinstitut klärt über mögliche Betrugsarten beim Girokonto auf und erklärt welche Möglichkeiten es bei Fehlüberweisungen gibt. Ein Sanitätshaus zeigt verschiedene Beispiele, um Stürze im eigenen Haushalt zu vermeiden. Das DRK Team frischt Erste Hilfe Kenntnisse für Senioren/Seniorinnen auf und zeigt mit dem Hausnotruf eine einfache und sichere Lösung für ein langes und selbständiges Leben zuhause. Der HVV erläutert wie einfach ältere Menschen

sicher in Bus und Bahn unterwegs sein können. Natürlich beantworten alle Kooperationspartner/ Kooperationspartnerinnen gerne individuelle Fragen.

Wer veranstaltet den Senioren/Seniorinnen Sicherheitstag? Der DRK Kreisverband Hamburg-Nordost e.V. betreibt aktuell sechs Standorte in den Bezirken Hamburg-Wandsbek und Hamburg-Nord. Täglich engagieren sich hier mehr als 25 hauptamtliche Mitarbeitende und rund 250 ehrenamtlich Helfende zusammen in vielfältigen Bereichen: u.a. Sanitätsdienst, in der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Sozialarbeit, dem Hausnotruf und im Jugendrotkreuz.

Schützen Sie sich im Alltag und seien Sie dabei! Die Teilnahme ist kostenlos. Zur Stärkung nach diesem spannenden Tag wird Kaffee und Kuchen zur Verfügung gestellt.

### Jetzt wie folgt anmelden:

Suchen Sie sich einen Standort und Termin aus. Anschließend wird um Anmeldung per Anruf oder E-Mail gebeten, um Ihnen einen garantierten Sitzplatz bieten zu können. Sollten Sie vorab Fragen haben, steht Ihnen der DRK Kreisverband Hamburg-Nordost gerne zur Verfügung. **Tel.:** 040 6570042

**E-Mail:** [veranstaltung@drk-hamburg-nordost.de](mailto:veranstaltung@drk-hamburg-nordost.de)

**www.drk-hamburg-nordost.de**

### Termine und Standorte:

Alle Veranstaltungen finden von 14:00 – 16:00 Uhr statt.

**DRK Treffpunkt Sasel** Redder 2 b

1. Termin: 12.04.2023, 2. Termin: 03.05.2023

**DRK Treffpunkt Poppenbüttel** Schulbergredder 5

1. Termin: 25.04.2023, 2. Termin: 11.05.2023

## Unsere erste Wanderung 2023 am 19. Januar



Schmuddelwetter, niesig-diesig-regnerisch, sog. „Hamburger Wetter“ eben. Dennoch kamen 13 Mitglieder zusammen, ließen sich nicht abhalten, eine ca. 6 km lange Strecke zu bewältigen. Der Volksdorfer Rundweg wurde erkundet. Das erste Drittel führte uns von der Farmsener Landstraße bis zum U-Bahnhof Buckhorn. Wir gingen durch den Wald, überquerten mehrere Bäche, nutzten einen Trampelpfad zur Saselbek, und eine Holzbrücke führte uns über die Streekbek. Waldgebiet überall, fast mitten in der Stadt! Das Wetter schlug um, und wir hatten sogar – zumindest gefühlt – ein wenig Sonne. Auf jeden Fall blieb es trocken. Es lohnt sich, durch Hamburgs Naherholungsgebiete zu laufen, gerade durch diejenigen, die man noch nicht kennt! Das zweite Drittel nahmen wir uns im Februar vor. Dank für die Organisation geht an Herrn Held.

Ute Mielow-Weidmann

# Weihnachtsfahrt: Gänsebratenessen

Eine trübe Glocke zeigte sich morgens über unserer Region. Doch als wir nach staufreier Reise durch das Niedersachsenland am Handwerkmuseum „Wassermühle“ im Herzen von Sittensen ankamen, empfing uns strahlender Sonnenschein mit glitzerndem, raureifigem Frost.



Aufgeteilt in zwei Gruppen, erfuhren wir aus sachkundigem Mund interessante Details aus alter Zeit, passend zu den liebevoll zusammengestellten, nach Berufsgruppen geordneten Kabinetten. So mancher konnte hier vertraute Gegenstände aus der eigenen Kindheit entdecken. Im unteren Bereich des Museums standen historische Webstühle zur Verfügung, an denen man noch heute das alte Handwerk erlernen kann. Gleich nebenan befand sich eine emotional ansprechende Ausstellung mit persönlichen Erlebnisberichten von Menschen aus der Region zum Thema Vertreibung, Flucht und Integration.

Nach der Besichtigung der alten Schmiede spazierten wir durch winterlich bezaubernde Natur gemütlich rund um den Mühlenteich. Unser Busfahrer chauffierte uns zuverlässig zu unserer nächsten Station, zum Schützenhof Ahlerstedt. Dort empfing uns der Chef persönlich, genannt „Piesel“, Wirt in 7. Generation. Als humorvoller Kommunikationsprofi versorgte er uns mit Anekdoten über das Haus, den Ort und die Menschen.

An weihnachtlich eingedeckten Tafeln empfingen wir ein reichhaltiges Drei-Gänge-Menü, als Entrée eine knackige Frischkostplatte, danach unser Höhepunkt: zarte Keulchen und Bruststücke der Gans, dekorativ angerichtet auf dem Rechaud, mit Früchten garniert, dazu Rosenkohl, Rotkohl, Gänseragout mit Champignons, Salzkartoffeln, Kroketten und herzhaft Bratensoße. Stille im Raum - alle am Genießen ... Als Nachtisch wurde Erdbeer-Panna-Cotta gereicht.

Dann begann das Unterhaltungsprogramm, ein Pärchen in niedersächsischer Tracht, das Akkordeon, weihnachtliche Lieder und deftige Geschichten im Gepäck. Angesteckt von ihrem Humor, trällerten wir so manches Liedchen mit.

Die aufmerksamen Geister des Hauses sorgten in der Zwischenzeit für eine köstliche Kaffeetafel mit Butterkuchen, Schwarzwälder Kirsch - und Mandarinentorte, alles begleitet von einer gastfreundlichen Bedienung und unserem Kommunikationsgenie „Piesel“, eine Freude für alle Gäste.

Ach Lieselotte, du hast schon so viele Ausflüge für unseren Verein organisiert, und wieder ist dir eine interessante und beschwingte Reise gelungen. Dank aus 51 Kehlen !

*Isolde Hohnwald und Rita Domtera*

## Kultur im Bürgerverein

Am 12. Februar besuchten 14 Musikliebhaber unseres Vereins die Matinée „Bella Italia“ in der Elbphilharmonie, zu der die Klarinettistin Sabine Grofmeier uns die Möglichkeit bot. Weitere Teilnehmer des Musiktrios waren Marina Kommissartchik (Klavier) und Ricardo Marinello (Tenor). Die Musik wurde begeistert aufgenommen. Der Tenor Ricardo Marinello hat wunderbar gesungen.

Im Anschluss an das Konzert hat Frau Grofmeier einen Lunch gemeinsam mit den Künstlern in der Pizzeria „Al Lido“ in der Speicherstadt angeboten. 9 hungrige Mitglieder

unseres Bürgervereins sind dieser Einladung gefolgt und haben daran teilgenommen.

Eine weitere kulturelle Überraschung haben wir zur Belebung des Klön-Nachmittags vom 4. April vorgesehen. Aus der Reihe „Kultur im Koffer“ wird Frau Monika Beier uns Astrid Lindgren vorstellen. Wenn es uns gefällt, können wir weitere Themen anfragen. Interessierte können sich unter [www.kultur-im-koffer-hamburg.de](http://www.kultur-im-koffer-hamburg.de) informieren und gerne Vorschläge unterbreiten.

*Günther Heiling*



### 1- bis 30m<sup>3</sup>-Container

für die Entsorgung Ihrer Abfälle und die Lieferung von Schüttgütern (z. B. Sand, Kies und Recyclingprodukte).

In Hamburg und im Umland.  
Tel.: 04109 - 279923

[www.eggers-container.de](http://www.eggers-container.de)



## Impressum

**Herausgeber:** Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V. (gemeinnützig), Mitglied im Zentralausschuss Hamburgischer Bürgervereine von 1886 r.V., der Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine im Bezirk Wandsbek, der Arge Sasel und des „Forum Sasel“

**V.i.S.d.P.:** Ute Mielow-Weidmann (1. Vors.), Carsten-Meyn-Weg 6, 22399 Hamburg; [mielow-weidmann@web.de](mailto:mielow-weidmann@web.de)

**Redaktion:** Erwin Gense, Ute Mielow-Weidmann, Günther Quaas, Karsten Wriede

**Produktion:** Mathias Schürger, Tel.: 0171 839 0 212

Besuchen Sie unsere Website: [www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de](http://www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de)

E-Mail: [ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de](mailto:ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de)

**Redaktionsschluss: 11. April 2023**

**Die nächste Ausgabe erscheint am 28. April 2023**

# Die späte, aber schöne Weihnachtsfeier 2023 der Nordic Walking Gruppe



Es war schon Dezember, als jemand plötzlich fragte: „Machen wir dies Jahr gar keine Weihnachtsfeier?“. Die Gruppe war sich schnell einig: „JA“. Aber wo? Ein Vorschlag war Forum Haus in Sasel. Aber am nächsten

Mittwoch war die Enttäuschung groß: die hatten nicht das richtige Angebot. Eine neue Diskussion begann. Und es war schließlich wieder Sigrid, unsere frühere Nordic Walking Leiterin, mit der zündenden Idee: „Lass uns ins neue Lokal, ins Ja An gehen. Sushi und indochinesische Küche. Preiswerter Mittagstisch. Nur ein Wermutstropfen: sie öffnen erst um 11:30. Also für alle eine lange Nordic Walking Runde“. Gesagt, getan.

Am 14.12. standen 11 Walker vor der Tür des Restaurants. Wir waren die ersten Gäste und konnten einen schönen langen Tisch in der Mitte des Lokals belegen. Die Bestellung wurde schnell aufgenommen und fast so schnell wie unsere Nordic Walking Gruppe wurden auch die Speisen serviert.

Bei fröhlichem Plausch, guten Getränken und leckerer, phantasievoll dekoriertes Speise erlebten wir schöne 2 Stunden und erste vorweihnachtliche Stimmung. Alle waren zufrieden mit Ihrer Wahl, so zufrieden, dass wir uns spontan entschieden haben, das Treffen im Februar oder März zu wiederholen. Damit auch die Walker, die aufgrund der Kürze des Termins nicht an der Weihnachtsfeier teilnehmen konnten, eine 2. Chance bekommen. Lob geht an Harald und Wolfgang für die regelmäßige Organisation der Treffen am Montag, Mittwoch und Freitag, jeweils ab 10 Uhr. Und besonders an Sigrid für die gute Wahl: Sigrid, das war gut gekocht.

GQ

## Unsere Zeitzeugen berichten

**Aus dem Tagebuch von Judith Florer (geschrieben 1945)  
(Fortsetzung des Berichts aus unserer Zeitschrift Juli-August 2022)**

### **10. Mai 1945:**

Christi Himmelfahrt. Die Kirche ist gesteckt voll. Wir flaggen „weiß“.

### **11. Mai 1945:**

In Weipert (gehörte bis 1945 zum Landkreis Preßnitz, Regierungsbezirk Eger, im Reichsgau Sudetenland) ist schon tschechische Zivilverwaltung, die den ehemaligen christlich-sozialen Bürgermeister einsetzt. Ein Zug mit vielen deutschen Soldaten und Zivilleuten lädt in Neugeschrei (mittleres Erzgebirge) aus. Vier Soldaten werden bei Barkholts untergebracht, vier zivile Herren bei uns. Sie wollen heim nach Hamburg. Wir sitzen in beinahe froher Runde beisammen, und allmählich löst sich auch die Spannung und Gehetztheit aus den Gesichtern dieser Männer. Wie gejagtes Freiwild ziehen und fliehen sie. Wir aber haben in ihnen viermal Christus aufgenommen. Darum ist diese Zeit schier untragbar schwer, damit wir umso mehr Gutes tun dürfen.

### **20. Mai 1945:**

Pfingstsonntag. War es zu Ostern, dass ich mit diesem Heft begonnen habe, oder war es vor Jahren? Ist der Krieg zu Ende, oder beginnt er erst jetzt für uns? Die Russen ziehen in Scharen durch unser Land. Man lebt derart in Angst, dass niemand mehr hören will, was in der weiten Welt geschieht, ja, selbst die nächste Umgebung berührt uns wenig. Die Sorge geht von Haus zu Haus. Wie hat dieser Krieg begonnen? Mit der Weltkarte. Dann kam die Karte von Europa, von Deutschland, von einzelnen Provinzen, der Stadtplan von Berlin – und nun setzen wir die Hoffnung auf die Tatsache, dass wir nicht über dem Bach und auch hier nicht unmittelbar an der Straße wohnen. Die Russen plündern in den Häusern, tragen allen Schmuck weg, nehmen einem auf der Straße Uhren und Ringe ab. Auch Versuche, Frauen zu vergewaltigen, haben einige junge Russenburschen gemacht. So leben wir in ständiger Angst, unseres Lebens kaum sicher. Da waren die Nächte, in denen die Bomber über uns schwirrten, kaum so unheimlich

wie diese Zeit jetzt, in der man alles versperrt, bei jedem Läuten, bei Klopfen, bei Schritten bis in die letzte Faser erzittert. Trude, meine Schwägerin, gerät wieder in Panik



Wohnen  
in den besten  
Lagen

### **Was ist mein Eigentum wert?**

Wir helfen Ihnen bei der Immobilienbewertung und stellen Ihnen unser Wissen kostenfrei zur Verfügung.

**WITTHÖFT**  
Immobilien aus gutem Hause



Saseler Chaussee 203 / Hamburg-Sasel  
Rolfinckstr. 15 / Hamburg-Wellingsbüttel  
Tel. 040 63 64 63-0 / info@witheoft.com

[www.witheoft.com](http://www.witheoft.com)

und zieht mit den Kindern zu ihren Verwandten auf den „Berg“. Wir legen uns mit Bartels, der älteren Schwester von Trude und ihrer Familie, oben in die Zimmer, aber wir schlafen kaum. Noch nie habe ich die Complet, das kirchliche Nachtgebet, so innig gebetet. In Prag sollen sämtliche deutschen Wohnungen beschlagnahmt worden sein. Hans Rieß, Walter Innitzer und Willi Kreuzig sind heimgekommen.

#### **28. Mai 1945:**

Bei herrlichem Wetter wandern Trude und ich nach Bettlern (Anm.: heute Tschechien im Bezirk Beroun) zu den Verwandten, um ein paar Lebensmittel zu holen. Dort werden wir herzlich empfangen und essen uns erst einmal richtig satt an Brot und Butter – Welch ein Fest! Dann liegen wir eine Stunde unter den Obstbäumen im Gras und schlafen uns aus. Reich beladen ziehen wir los und kommen todmüde daheim an. Aber es war ein beseligender Tag, von dem man viel Kraft schöpfen kann.

#### **29. Mai 1945:**

Ein Brief von Papa – aus Prag! Major Marinkovic, ein ehemaliger österreichischer Offizier, seinerzeit unter Pappas Kommando, soeben aus dem Konzentrationslager Buchenwald entkommen, nimmt Papa nach Prag mit und kann dort mich und auch unsere Wohnung unter den Schutz hoher tschechischer Persönlichkeiten stellen, die auch in Buchenwald waren. Ich kann es kaum fassen. Er berichtet, dass in Erfurt alles wohlauf ist, alle gesund, die Cyriakstraße unbeschädigt. Welch eine Nachricht!

#### **31. Mai 1945:**

Ein Brief von Liesl (meiner Schwester) aus Prag. Sie ist nach 24 Stunden Internierung frei gekommen, weil ihre Mutter Wienerin ist. Ich soll mich um die österreichische Staatsbürgerschaft bemühen, dann wäre meine Wohnung in Prag gerettet. Alle deutschen Wohnungen sind versiegelt und werden an geschädigte Tschechen vergeben. Marek ist wieder österreichischer Gesandter – den kennt Papa.

#### **1. Juni 1945:**

Am Nachmittag melden wir uns alle beim russischen Ortskommandanten, der alle Einwohner aufnimmt. Die Männer sind nett. Ein Mädchen benimmt sich besonders laut und frech, sie will zeigen, dass sie jetzt hier die Königin ist. Nachher sind wir bei Tante Marie Kreuzig. Hans Bittner ist wieder daheim, Erich und Onkel Walter sind eingesperrt.

#### **4. Juni 1945:**

Täglich gibt es neue Aufregung. Neugeschrei ist umstellt. Sie suchen angeblich SS-Leute. Ein Gerücht jagt das andere. Nach neuestem Stand sollen wir neutrale Freizone werden. Das betrifft die Sudeten, vor allem das Bädereck um Karlsbad. Ich glaube nichts mehr, ich warte ab.

#### **8. Juni 1945:**

Nachricht aus Prag: Unser Gesandter Marek ist selbst in Haft. Trude bringt böse Nachrichten. In Prag sei Revolution, es herrsche der Mob. Die Partisanen werden auf Böhmen losgelassen. Trude will unbedingt fort. Abends tagt der „Kriegsrat“: Räder, ein Anhänger, jeder nimmt vorn ein Kind mit, so wollen wir Montag, 18. Juni, los. Es gibt eine schlaflose Nacht, voll von Gedanken und Plänen. Aber wo bekomme ich ein Fahrrad her?

#### **9. Juni 1945:**

Trude ist in Weipert und organisiert vier Räder. Wir sind daheim unfähig zu arbei-

ten. Wir denken und überlegen. Abends fahre ich mit Trude zu Kannebergers nach Blechhammer. Die Fahrt ist eine gute Übung und erfrischt, aber mein Entschluss zur Flucht wird immer wankender. Wie wird der Winter? Kohlen? Milch für Christoph? Erdäpfel? Ich bin arm wie eine Kirchenmaus: kein Geld, kein Kleid, nur die nötigsten Sachen für Christoph. Kann ich das Papa zumuten? Und warum? Es ist doch gar kein zwingender Grund da! Ich schreibe noch in der Nacht einen völlig konfuse Brief an Liesl nach Prag. Ich weiß nicht mehr, was ich tun soll.

#### **11. Juni 1945:**

Ein toller Tag. Ich stelle mich um ein Viertel vor sieben Uhr in der Früh um Brot an. Um halb zehn bekomme ich 2 kg. Selig gehe ich heim. Unterwegs lese ich den neuesten Anschlag: „Alle Reichsdeutschen müssen innerhalb von 24 Stunden, also bis morgen 18 Uhr, aus Weipert über die Grenze.“ Mein Herz steht still. Als ich heimkomme, ist Trude noch in der Stadt. Es nützt kein Weinen, es muss sein. Ich rase auf dem Rad nach Bärenstein zur Autospedition. Sie können Marianne, unser Kindermädchen, heute Abend um 18 Uhr bis Chemnitz mitnehmen. Trude eilt nach Pleil, um Marianne abzumelden. Ich besuche noch Liesl Bittner, wo ich erfahre, dass Dr. Günther bis 16 Uhr sein ganzes Haus räumen muss. Dann ein Sprung zu Tante Marie Kreuzig und zu Gamnitzers, Freunde von Karl, meinem Mann. Dann mit dem Rad schnell nach Hause. Um halb fünf starten wir und bringen Marianne zur Grenze. An der Grenze klappt nichts – weder der Grenzübertrittsschein noch das Rad. Außerdem müssen alle Reichsdeutschen bei Christophhammer über die Grenze. Das ist bei Preßnitz! Auch, als wir Russen um Hilfe bitten, sind wir machtlos. Also: zurück. Ich gehe zum Dechanten und treffe dort Ing. Schreiter, der eben aus Prag kommt. In Prag regiert die Straße, die Regierung ist machtlos. Krejci und Moravec wurden gelyncht. Nun schreibe ich mein kleines Paradies in Prag endgültig ab. Der Gynäkologe Knaus, mein Arzt, steht unter den ersten 50 „Kriegsverbrechern“. Trotzdem bleibe ich bei meiner Meinung, zu warten. Trude und Walter Innitzer drängen fort. Allein kann ich nicht bleiben. Mein Kopf ist wie ein Mühlrad.

(Fortsetzung folgt)

Bearbeitet von: Ute Mielow-Weidmann

Tradition verpflichtet

**BESTATTUNGEN**

**Eggers**  
**Poppenbüttel**

Ohlendieck 10 & Harksheider Straße 6  
22399 Hamburg

Telefon 040 602 23 81

info@bestattungen-eggers.de  
www.bestattungen-eggers.de

# Haben Sie Fragen und Anregungen? Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Ihre Ansprechpartner:



**Ute Mielow-Weidmann**  
1. Vorsitzende  
Tel. 602 81 35

1.Vorstand@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Harald Clemens**  
2. Vorsitzender  
Nordic-Walking  
Tel. 0160 972 113 71

2.Vorstand@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Uwe Sander**  
Schatzmeister  
Tel. 602 14 74

Schatzmeister@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Marianne Blum**  
1. Schriftführerin  
Tel. 23 99 45 00

Schriftfuehrung@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Renate Arndt**  
Beisitzerin/  
Mitgliedschaften  
Tel. 602 30 39

Mitgliedschaften@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Wolfgang Esser**  
Beisitzer/Reisen  
Klönnachmittag  
Tel. 0176 516 367 39

Reisen@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Erwin Gense**  
Beisitzer  
Redaktionsausschuss  
Tel. 602 76 44

Radtouren@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Dietrich Hünnerbein**  
Ehrevorsitzender  
Tel. 602 15 52

Ehrevorsitz@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Karsten Wriede**  
Beisitzer  
Redaktionsausschuss  
Tel. 601 94 94



**Eckhard Metzmacher**  
Beisitzer/Wanderung  
Tel. 551 45 89

Wanderung@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Günther Quaas**  
Beisitzer/2. Schatzmeister  
Website/Redaktionsausschuss  
Computer-Gesprächskreis  
Tel. 69 21 14 70

Internet@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Lieselotte Schulz**  
Beisitzerin/Tagesfahrten  
Tel. 606 62 67

Tagesfahrten@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Gudrun Haack**  
Frauentreff  
Tel. 551 45 89

Frauentreff@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Jürgen Fölsch**  
Skatnachmittag  
Tel. 606 11 48

Skat@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Heinz Hannack**  
Gestaltung neue Medien  
(u. a. TIDE und Video)  
Tel. 60 44 96 67



**Elsa Prange**  
Spielenachmittag

Spielen@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Manuela Mohn-Dülmeyer**  
Radtouren  
Tel. 602 79 50

Radtouren@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Torsten Krieg**  
Fotogruppe  
Tel. 0151 41 43 32 45

**Wir, der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel e. V., setzen uns für die Belange der Bürger und Bürgerinnen in Sasel und Poppenbüttel sowie Umgebung ein.**

Der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e. V. organisiert altersgerechte Aktivitäten im Hinblick auf Gesundheit und Mobilität und gesellige Veranstaltungen von Senioren, fördert die Denkmals- und Heimatpflege, die Volksbildung und den Sport. Der Verein kümmert sich um kulturelle und kommunalpolitische Bedürfnisse und Interessen seiner Mitglieder und der Bewohner Sasels und Poppenbüttels.

Internet: [www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de](http://www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de) · E-Mail: [ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de](mailto:ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de)

**TESTEN SIE  
HIER SELBST...**

wie viele vorge-  
merkte Interessen-  
ten wir für Ihre Im-  
moblie in unserer  
Datenbank haben,  
Diskret, online und  
unverbindlich.

**KAEUFER-FINDER.  
FRUENDT.DE**



## IMMOBILIENMAKLER...

### WARUM SIE UNS GERADE JETZT BESONDERS BRAUCHEN:

Zinssteigerungen, Energiekrise und Inflation haben den Immobilienmarkt verändert. Die Nachfrage ist zurückgegangen, es gibt mehr Angebote, Käufer haben ihre Suchprofile verändert, Finanzieren ist teuer und schwieriger. Sowohl Verkäufer als auch Käufer profitieren daher gerade jetzt von unserer sensiblen Marktwertermittlung und der hohen Angebotsqualität, den exzellenten und vollständigen Verkaufsunterlagen, unserer modernen Vermarktungs- und Kommunikationssoftware, dem optimalen Besichtigungsmanagement sowie der individuellen Beratung durch unsere fachkundigen, erfahrenen Qualitätsmakler. Sprechen Sie zuerst mit uns!



Wenn Sie Immobilienkompetenz suchen: **TEL. 040 / 6001 6001**  
**WWW.FRÜNDT-IMMOBILIEN.DE** Saseler Markt 1, 22393 Hamburg (Sasel)

**FRÜNDT**  
IMMOBILIEN

